



DRUCK-Surv Newsletter

AUSGABE 2 | März 2025

INHALT

-
- | | |
|---|---|
| 1 | Aktueller Stand – Was haben wir schon erreicht? |
| 2 | Wichtige Termine |
| 3 | Tipps & Unterstützung für die Studiendurchführung vor Ort |
| 4 | Blick in die Zukunft – Wie geht es weiter? |
| 5 | Neues aus der Wissenschaft |
| 6 | Neues aus dem Studienteam |
-

DRUCK-Surv-Newsletter

Lieber Leserin, lieber Leser,

wir starten in die DRUCK-Surv-Datenerhebung! Wir geben im aktuellen Newsletter einen Überblick über die Aktivitäten der letzten Monate im Projekt und über den aktuellen Stand. Weiterhin möchten wir Sie über weitere verfügbare Informationen und die nächsten Schritte informieren.

Hier zu Beginn eine kleine Erinnerung, was DRUCK-Surv ist: „DRUCK-Surv – Surveillance von Drogen und chronischen Infektionskrankheiten“ ist ein Projekt des Robert Koch-Instituts und wird vom 01.04.2024 – 31.03.2026 vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. DRUCK-Surv folgt den Methoden, die sich in der Pilotstudie DRUCK 2.0 als machbar und akzeptiert gezeigt haben. Ziel von DRUCK-Surv ist es, durch eine wiederkehrende Datenerhebung in verschiedenen Städten und Städtereionen Deutschlands die Verbreitung von Hepatitis B und C sowie HIV bei Menschen mit injizierendem Drogenkonsum zu beobachten und Empfehlungen für die Anpassung von Kontrollstrategien zu geben.

Wir freuen uns, Sie auf dem Weg mitzunehmen.

1 Aktueller Stand – Was haben wir schon erreicht?

Seit dem letzten Newsletter im November 2024 hat das RKI-Team intensiv daran gearbeitet, die Datenerhebung vorzubereiten. Die wichtigsten Fortschritte auf dem Weg zum Startschuss für die Datenerhebung Anfang 2025:

✓ **Ethik & Datenschutz:** Die Studie erhielt grünes Licht vom Datenschutzteam des RKI sowie positive Ethikvoten der Ethikkommission der Berliner Ärztekammer und Ärztekammern in den meisten Studienregionen. Einige wenige Anschlussvoten stehen noch aus.

✓ **Vertragsabschlüsse:** Die Zusammenarbeit mit teilnehmenden Einrichtungen und Kooperationspartnern wurde vertraglich geregelt.

✓ **Studienunterlagen:** Alle Dokumente wurden fertiggestellt und stehen nun bereit. Alle Studienunterlagen für die teilnehmenden Personen

wurden in 9 Sprachen übersetzt (Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch).

✓ **Fachbeirat:** Im Dezember 2024 fand das erste Fachbeiratstreffen statt. Der Fachbeirat unterstützt vor allem bei methodischen/ strategischen Fragestellungen und vertritt die Interessen der Studienteilnehmenden sowie der rekrutierenden Einrichtungen. Im ersten Treffen wurde ein Überblick über DRUCK-Surv und die Zusammensetzung des Fachbeirates gegeben, daneben wurde über methodische Aspekte beraten, wie z.B. die Konstruktion des Fragebogens, die Erfassung der Rekrutierungszahlen und die Bahnung der weiteren Versorgung von positiv getesteten Teilnehmenden.

✂ **Schulungen:** Seit Januar finden monatlich zwei Online-Schulungen zum Studienablauf statt. Zwischen Februar und April werden zusätzlich fünf Online-Schulungen (3 Stunden) zur Testberatung für das Einrichtungspersonal angeboten. Dies ist durch die tatkräftige Unterstützung der Deutsche Aidshilfe (DAH) möglich!



Abbildung 1. Der erste Einrichtungsbesuch in Saarbrücken. Danke für die tolle Zusammenarbeit!



Abbildung 2 Volle Konzentration beim Üben in München, bekannte Gesichter aus DRUCK 2.0 sowie neue waren auch dabei.



Abbildung 3. In Frankfurt fand ein großes Treffen statt. Gute Diskussionen und fleißiges Üben waren angesagt.

📍 Einrichtungsbesuche: In Saarbrücken, Frankfurt, Hannover, Lübeck, München, Nürnberg sowie Köln/Bonn wurden die Teams vor Ort besucht, insbesondere um die Anfertigung der Dried Blood Spots zu trainieren. Weitere Besuche sind in Planung.



Abbildung 4. Die Kolleginnen in Lübeck beim Üben der Blutentnahme und Anfertigung der Dried Blood Spots

📦 Materialversand: Eine große Versandaktion hat bereits stattgefunden, um alle notwendigen Materialien für den Studienstart bereitzustellen. Es wurden insgesamt 58 Pakete mit Material, 48 Pakete mit Studiendokumenten und ebenso viele Pakete mit Testkits durch das RKI in Zusammenarbeit mit dem Labor Krone versendet.



Abbildung 5. Das gesamte Studententeam beim Packen der Studiendokumente

🚀 Studienstart: Im Februar und März haben Einrichtungen in Augsburg, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Kiel, Köln, Lehrte, Lübeck, Mainz, München und Saarbrücken den Startschuss zur Datenerhebung bekommen! Die ersten Fragebögen und Blutproben sind schon eingetroffen!

2. Wichtige Termine

In den kommenden Wochen gibt es weitere Termine unserer Schulungsangebote für die Einrichtungen, die im April oder März mit der Datenerhebung starten:

📅 Virtuelle Schulungen zum Studienablauf:

17.03.2025 um 10:00 Uhr

21.03.2025 um 14:00 Uhr

28.04.2025 um 10:00 Uhr

30.04.2025 um 14:00 Uhr

📅 Virtuelle Schulungen zur Testberatung (DAH):

11.04.2025 um 10:00 Uhr

3. Tipps & Unterstützung für die Studiendurchführung vor Ort

Zahlreiche Materialien wurden auf der DRUCK-Surv-Homepage (www.rki.de/druck-surv) bereitgestellt:

📺 Wissensvideo: Das Wissensvideo für die Teilnehmenden zu Hepatitis B, C und HIV für Menschen, die Drogen gebrauchen, ist auf Deutsch bereits verfügbar. Weitere Sprachversionen folgen. Das Video ist hier abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=iGUMC7RdThY>

📄 Fragebogen: Ein Musterfragebogen in Deutsch und Englisch ist auf unserer Webseite einsehbar.

❓ FAQs: Häufig gestellte Fragen und Antworten zur Studie sind auf unserer Webseite zu finden. Diese werden laufend aktualisiert.

📺 Schulungsvideos: Kurze Videos zu den einzelnen Schritten der Datenerhebung sind auf unserer Webseite abrufbar. Diese geben unter anderem einen Überblick über die Durchführung der Rekrutierung, Testung und Befragung der Teilnehmenden.

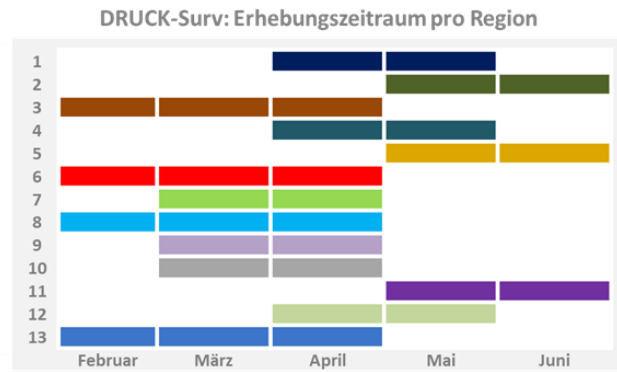


Abbildung 6. Übersicht der Studienregionen und den Erhebungszeiträumen

4. Blick in die Zukunft – Wie geht es weiter?

Nachdem die ersten Studienregionen bereits mit der Datenerhebung begonnen haben, stehen die nächsten Einrichtungen in 7 Studienregionen bereits in Startposition (siehe Abb. 6).

Studienstart April: Dresden, Leipzig, Jena, Rostock, Berlin, Nürnberg, Neumarkt, Regensburg

Studienstart Mai: Freiburg, Stuttgart, Bremen, Bielefeld, Dortmund, Paderborn

Einrichtungsbesuche: Einrichtungsbesuche in den Regionen, die im April und Mai starten, werden im jeweils vorherigen Monat stattfinden. Aufgrund des hohen logistischen Aufwands werden lediglich Einrichtungen besucht, die einen Trainingsbedarf für die Erstellung der Dried Blood Spots angemeldet haben.

Datenerhebungszeitraum

Bis Ende Juni planen wir alle Daten vorliegen zu haben. Da einige Einrichtungen die angestrebten Rekrutierungsziele vielleicht nicht erreichen werden, wird am Ende noch einmal geschaut ob das Gesamtziel der 2000 Personen, die in den letzten 12 Monaten injiziert und der 1000 Personen, die jemals injiziert haben, erreicht wurde. Sollte dies nicht der Fall sein, werden wir gezielt Einrichtungen ansprechen, die initial mehr Rekrutierungsbedarf angegeben haben. In der Zwischenzeit werden bereits Skripte zur Auswertung der gesammelten Daten angefertigt, sodass die Datenanalysen möglichst zügig nach Datenerhebungsschluss durchgeführt werden kann. Für jede Studienregion/-stadt werden dann ausgewählte Ergebnisse zur Verfügung gestellt.

5. Neues aus der Wissenschaft

International:

Global, regional, and national estimates of hepatitis C virus (HCV) infection incidence among people who inject drugs and number of new annual HCV infections attributable to injecting drug use: a multi-stage analysis

Deutsch: *Globale, regionale und nationale Schätzungen der Inzidenz von Hepatitis-C-Virus (HCV)-Infektionen bei Menschen, die Drogen injizieren, und der Anzahl neuer jährlicher HCV-Infektionen, die auf den injizierenden Drogenkonsum zurückzuführen sind: eine mehrstufige Analyse*

Link: [https://doi.org/10.1016/S2468-1253\(24\)00442-4](https://doi.org/10.1016/S2468-1253(24)00442-4)

Um die anhaltend hohe Krankheitslast durch Hepatitis-C bei Menschen, die Drogen injizieren, zu bekämpfen, hat die WHO ein spezifisches Inzidenzziel von nicht mehr als zwei Neuinfektionen pro 100 Personenjahre bei Menschen die Drogen injizieren (PWID) festgelegt, das bis 2030 erreicht werden soll. In diesem Artikel werden Analysen vorgestellt, um die Fortschritte bei der Eliminierung auf nationaler, regionaler und globaler Ebene zu bewerten. Die Autoren schätzten die HCV-Inzidenz unter injizierenden Drogenkonsumenten für die Zeiträume vor 2015 und 2015–21 ab. Laut der Studie ist ein globaler Rückgang von 76,7 % (95 %-Unsicherheitsintervall 71,8–81,3), der auf Länderebene zwischen 0,0 % und 95,1 % liegt, erforderlich, um das Inzidenzziel der WHO für 2030 unter PWID zu erreichen. Es ist also noch viel zu tun!

 **National:**

Progress and challenges in the elimination of hepatitis C among people who inject drugs in Germany: results of a pilot study for a national monitoring system, 10 years after the first data collection

Deutsch: *Fortschritte und Herausforderungen bei der Eliminierung von Hepatitis C bei Menschen, die in Drogen injizieren in Deutschland: Ergebnisse einer Pilotstudie für ein nationales Monitoring-System, 10 Jahre nach der ersten Datenerhebung*

Link: <https://doi.org/10.1186/s12954-024-01119-2>

Menschen, die Drogen injizieren (PWID), sind einem hohen Risiko für Hepatitis-C-Virus (HCV)-Infektionen ausgesetzt. Mit dem Projekt DRUCK 2.0 wurde das aktuell laufende Monitoringsystem DRUCK-Surv zu HIV, Hepatitis B und Hepatitis C bei Menschen mit injizierendem Drogenkonsum (PWID) in Deutschland pilotiert. In diesem Rahmen wurden zwischen 2021 und 2022 in Berlin und Bayern Daten zur Prävalenz und relevanten Verhaltens- und Versorgungsindikatoren bei PWID erhoben. Diese wurden mit den Ergebnissen der DRUCK-Studie, welche 2011-2014 durchgeführt wurde, verglichen.

Die Ergebnisse von DRUCK 2.0 zeigten einen hohen Anteil aktiver HCV-Infektionen (37%), welcher allerdings im Vergleich zu 2011-2014 deutlich abfiel. Der Anteil der Personen mit einer aktiven HCV-Infektion, die eine Behandlung erhalten haben, stieg dagegen von 20% auf 34% an. Ein großer Anteil der Teilnehmenden berichtete gab Hafterfahrung (72%) und Wohnungslosigkeit (75%) an.

Wichtig für die Zukunft sind ein verbesserter Zugang zu niedrigschwelliger Testung und Therapie, zum Beispiel in Community Settings, aber auch über Substitutionspraxen und in Justizvollzugsanstalten. Um die WHO-Ziele zur HCV-Eliminierung bis 2030 zu erreichen, sind zudem ein flächendeckendes Monitoring sowie gezielte Maßnahmen zur Integration von PWID in das Gesundheitssystem erforderlich.

6. Neues aus dem Studienteam

Das DRUCK-Surv-Studienteam ist in den letzten Monaten gewachsen. Wir begrüßen Linda Winkler in unserem Team. Linda studiert Public Health an der Berlin School of Public Health und unterstützt als studentische Hilfskraft tatkräftig bei den umfangreichen Tätigkeiten im Rahmen der Vorbereitung der Datenerhebung.

Das sind wir:

Dr. Ruth Zimmermann (Projektleitung)
 Dr. Gyde Steffen (Projektkoordination)
 Renke Biallas (Projektkoordination)
 Navina Sarma (PAE-Fellow am RKI)
 Dr. Susanne Dost (Projektassistenz)
 Cathleen Mylius (Werkstudentin)
 Linda Winkler (Werkstudentin)

Erreichbar sind wir am besten über unser Postfach druck-surv@rki.de. Über Anregungen, Fragen und Feedback freuen wir uns jederzeit!

Weitere Infos sind auf der Webseite zu finden:

www.rki.de/druck-surv

Herzliche Grüße

das DRUCK-Surv Team am RKI in Berlin

DRUCK-Surv – Newsletter

Ausgabe 2 | März 2025

Herausgeber

Robert Koch-Institut

Nordufer 20

13353 Berlin

Internet: www.rki.de

E-Mail: zentrale@rki.de

Redaktion

Studienteam – DRUCK-Surv (FG 34)

E-Mail: druck-surv@rki.de

www.rki.de/druck-surv